



Daniel Hoffmann, geb. 1986, absolvierte nach einer betrieblichen Ausbildung zum Informatikkaufmann das Bachelor-Studium Soziale Arbeit an der Hochschule Magdeburg. In seiner Abschlussarbeit widmete er sich der jugendlichen Subkultur Ultras.

Im Jahr 2009 begann er den Master-Studiengang Angewandte Sexualwissenschaft an der Hochschule Merseburg und beendete 2012 dieses Studium mit der vorliegenden Masterthesis: „*Sexting – Der erotische Foto- und Nachrichtenaustausch unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen*“. In seiner Abschlussarbeit setzt er sich dafür ein, Sexting unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht aus einer Risiko- und Opferperspektive zu verurteilen, sondern es als ein positives Element im Kontext des partnerschaftlich-sexuellen Verhaltens zu betrachten.

Daniel Hoffmann engagiert sich in der sexualwissenschaftlichen interdisziplinären Nachwuchswissenschaftler_innengruppe SINA der GSW und verfasste für den dort erscheinenden Newsletter bisher die zwei Fachbeiträge „*Sexting – Eine neue jugendsexuelle Katastrophe oder Moralpanik?*“ und „*Die Zirkumzision von minderjährigen Jungen: Ein Beitrag zur geforderten Straflosigkeit der Knabenbeschneidung*“.